

Raum Burg Dollnstein:

Hier gibt es kleine Türchen zum öffnen. Dahinter gibt es wichtiges aus der Burrgeschichte.

Es gibt einen berühmten Minnesänger, **Wolfram von Eschenbach**, der im 12. und 13. Jahrhundert auch in der Burg Dollnstein war. (Du findest ihn bei dem Türchen mit dem Ritter mit einem Schild, Schwert, Fahne und großem Helm). Er zog von Burg zu Burg und dachte sich Verse und Lieder aus, die er dann bei Tisch vortrug. Dabei sang er auch über die Marktfrauen (Weiber) von Dollnstein, die im Fasching (Fastnacht) sehr wild waren. Damals schrieb man Fastnacht anders (das alte Wort steht in Klammern):

_ A _ _ A _ T

Eine Burg musste auch verteidigt werden. Deswegen wurde sie meist auf einen Berg oder Felsen gebaut. Dadurch wurde es schwer, dass Feinde oder Angreifer in die Burg konnten. In Dollnstein gab es eine Unterburg (an der Altmühl) und eine Oberburg (auf dem Felsen). Die Unterburg konnte am Kammertor mit einer _ U _ B R Ü _ _ _ geschützt werden.

Eine Burg ist etwas besonderes, wenn dort auch noch ein **Schatz** gefunden wird. Das war in Dollnstein so. Im Jahr 2007 wurde ein Tontopf gefunden. Darin waren viele Silbermünzen. Die meisten hatten fast die gleichen Vorder- und Rückseiten.

Was kannst du auf den Münzen erkennen? Kreise das richtige ein.

Vorne: Fuß Arm Kopf Hand

Hinten: Blume Kreuz Muster

Deswegen heißen diese Münzen auch Händleinheller.

Als der Topf gefunden wurde, war er mit einem Axtblatt (= Metallstück einer Axt) bedeckt. Was glaubst du, warum das so war?

- Es war gerade übrig
- Es bedeutete: Hände weg von meinen Geld

Was wurde noch gefunden: (kreise ein)

Verlobungsring Goldtaler Adlerfibel Diamant

goldene Schmuckbuchstaben Edelsteine Korallenperlen

Siegelring Stoffreste Blumenrosetten